



[www.kainz-duchek.at](http://www.kainz-duchek.at)

## Liebe Leserinnen und Leser,



schnelle Autos, tolles Penthouse, Luxusyacht – wenn uns die Werbung Bilder des Reichtums vermitteln will, sind Klischees wie diese nicht weit. Kein Wunder, dass so mancher Mensch

davon träumt, dass nicht er selbst, sondern sein Geld für ihn arbeitet. Ob das wirklich so erstrebenswert wäre, ist eine andere Frage.

Die Realität sieht ohnehin anders aus: Der weitaus größte Teil der Menschen ist auf das Erwerbseinkommen angewiesen. Die eigene Arbeitskraft ist ein kostbares Gut. Doch während beim Auto der Vollkaskoschutz für viele selbstverständlich und unverzichtbar ist, ist die Absicherung der Arbeitskraft in Österreich noch wenig verbreitet. Das Argument „Die Berufsunfähigkeitsversicherung ist zu teuer“ kommt oft vorschnell. Je früher man sich für eine Berufsunfähigkeitsversicherung entscheidet, desto niedriger die Prämie.

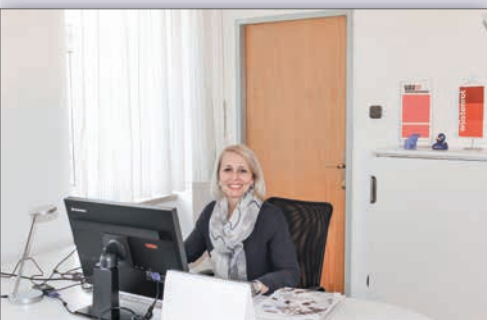
Ihre

**Isabella Kainz-Duchek**

Versicherungsmaklerin

Berufsunfähigkeitsversicherung:

## Berufsunfähigkeit kann viele Gründe haben: Wer rechtzeitig vorsorgt, spart Prämie



**Isabella Kainz-Duchek**  
Versicherungsmaklerin

Beheimgasse 48/16  
A-1170 Wien

Web: [www.kainz-duchek.at](http://www.kainz-duchek.at)  
E-Mail: [makler@kainz-duchek.at](mailto:makler@kainz-duchek.at)  
Mobil: +43 664 224 24 48  
Telefon: +43 1 889 46 25  
Fax: +43 1 888 94 31

# Inhalt

- 02/03 Berufsunfähigkeitsversicherung**  
Berufsunfähigkeit kann viele Gründe haben: Wer rechtzeitig vorsorgt, spart Prämie
- 04 Rechtsschutz**  
Rechtsstreit wegen Kirchturmuhren: Die Toleranzgrenze sinkt, die Klagswut steigt
- 05 Das aktuelle Thema**  
Pflegepaket: Höhere Stunden-Grenze soll Zugang zum Pflegegeld schwerer machen
- 06 Lebensversicherung**  
Die Lebensversicherung ist diskreter als ein Testament
- Betriebliche Altersvorsorge**  
Betriebliche Vorsorge statt Gehaltserhöhung
- 07 Anleihen**  
Was Sie über Anleihen wissen sollten
- Kindervorsorge**  
Kindervorsorge – der sorgenfreie Start ins Leben!
- 08 Altersvorsorge**  
Einmalanlage – auf Sicherheit setzen und Steuervorteile nutzen
- 09 Vorsicht Fallen I News**  
Der sorglose Umgang mit Ihrem Schlüsselbund kann böse Folgen haben
- 10 Markttrend I News**  
Photovoltaik- und Solaranlage – vergessen Sie nicht auf den Versicherungsschutz
- 11 Unterhaltung  
Humor I Stilblüten I Sudoku**  
Boshheitsakt: Heizöl, Pizza und Kies für nichts ahnenden Nachbarn bestellt



# Berufsunfähigkeitsversicherung



## Berufsunfähigkeit kann viele Gründe haben: Wer rechtzeitig vorsorgt, spart Prämie

*Ich hab doch einen Bürojob und keine gefährlichen Hobbys – warum sollte ich da eine Berufsunfähigkeitsversicherung brauchen? Diese Meinung ist ebenso verbreitet wie falsch! Der Verlust der eigenen Arbeitskraft kann jeden treffen, Unfälle sind nur selten der Grund dafür, warum jemand seinen Beruf nicht mehr ausüben kann. Die Ursachen für Berufsunfähigkeit sind vielfältig. Vor allem psychische Erkrankungen durch hohen Leistungsdruck sind als Ursache für den Verlust der Arbeitskraft im Vormarsch. Schwere Erkrankungen können aber auch ohne ausgewiesene Stressfaktoren einen schweren Einschnitt in das gewohnte Leben zur Folge haben.*

**Ein Beispiel aus der Praxis:** Ein 42-jähriger Industriemechaniker war seit mehreren Jahren insulinpflichtig. Seiner Arbeit im Bereich Fahrstuhlbau ging der Arbeitnehmer dessen ungeachtet weiter nach, bis bei einer der routinemäßigen Blutkontrol-

len plötzlich unerwartet hohe Nierenwerte festgestellt wurden. Der Hausarzt überwies den Betroffenen an eine Fachklinik, wo eine durch den Diabetes verursachte terminale Niereninsuffizienz diagnostiziert wurde. Es bestand unmittelbarer Handlungsbedarf,

innerhalb von nur zwei Tagen wurde ein mehrmaliges Dialyseprogramm pro Woche gestartet.

Praktisch von einem Tag auf den anderen war der Industriemechaniker auf Grund der Schwere der Erkrankung und der Begleiterscheinungen des Diabetes unfähig, weiterhin seinen Beruf auszuüben. Glücklicher Weise hatte er im Alter von 30 Jahren eine Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen, die nun eine monatliche Rente garantierte. Damit konnten zumindest die finanziellen Probleme abgedeckt werden.

Welche Leistungen sind im Fall einer Berufsunfähigkeit vom Staat zu erwarten? Lassen wir ein paar Zahlen sprechen: Mit August 2014 lag die Zahl der staatlichen Invaliditätspensionen bei 194.141, um rund 8.600 weniger als noch im Jänner 2014. Den mit dem Sozialrechts-Änderungsgesetz 2012 wurde der Zugang zur staatlichen Rente auf Grund von Berufsunfähigkeit erschwert. Es gilt der Grundsatz: Rehabilitation vor Pension.

Zentraler Punkt der Reform ist die Abschaffung der befristeten Invaliditätspension für alle Personen unter 50 Jahren. Ist man vorübergehend invalid oder arbeitsunfähig, zahlt die Krankenkasse Rehabilitationsgeld, kann der erlernte Beruf nicht mehr ausgeübt werden, zahlt das AMS Umschulungsgeld. In beiden Fällen zielt der Gesetzgeber auf eine Neuintegration in den Arbeitsprozess ab.

Sowohl die Höhe des Reha-Geldes als auch jene der Invaliditätspension sind ernüchternd: Das Rehabilitationsgeld entspricht dem erhöhten Krankengeld und beträgt 60% vom Letztbezug – im Durchschnitt betrug es 1.167 Euro monatlich. Die durchschnittliche Invaliditäts-, Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitspension lag 2013 bei 1.074 Euro im Monat. Aufgeweicht wurde im Zuge der Reform auch der Berufsschutz, der eine Verweisung auf Tätigkeiten außerhalb der ausgeübten Berufsgruppe regelt.

Trotz dieser Fakten wird das Risiko Berufsunfähigkeit in Österreich weit gehend verdrängt. Noch immer verbinden viele Menschen den Verlust der Arbeitskraft mit gefährlichen und somit „unfallträchtigen“ Berufen, obwohl zunehmender Stress am Arbeitsplatz die psychischen Erkrankungen seit Jahren hochschnellen lässt. Sie sind



mittlerweile der häufigste Grund für Berufsunfähigkeit, gefolgt von Krankheiten des Bewegungsapparates und des Herz-Kreislauf-Systems.

Wie funktioniert eine Berufsunfähigkeitsversicherung? Wird der bzw. die Versicherte durch einen Unfall, eine Krankheit oder psychische Probleme dauerhaft berufsunfähig, zahlt die Versicherung eine monatliche Rente – ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Existenz. Denn die gesetzliche Rente reicht oft nicht einmal aus, um die Fixkosten einer Familie zu decken.

Die Höhe der monatlichen Prämie aus einer Berufsunfähigkeitsversicherung ist von mehreren Faktoren abhängig. Zu den wichtigsten zählen die Höhe der vereinbarten monatlichen Rente im Versicherungsfall, die Art des Berufs und der Gesundheitszustand und das Alter des Antragstellers. Faktum ist: Die Berufsunfähigkeitsversicherung wird mit ansteigendem Alter immer teurer. Das gilt auch, wenn Vorerkrankungen bekannt sind. Sie ziehen Risikozuschläge nach sich, die die Prämie deutlich erhöhen können. Ein möglichst früher Abschluss einer Berufsunfähigkeitspolizze ist daher ratsam.

Gerade in der Sparte Berufsunfähigkeitsver-

sicherungen ist der österreichische Markt in Bewegung, das Angebot und die Zahl der Anbieter im Wachsen. Zudem zählen Berufsunfähigkeitsversicherungen zu den besonders komplexen Vorsorgeprodukten. Vertrauen Sie daher auf unseren Marktüberblick und unsere Fachkompetenz. Wir beraten Sie gerne und suchen gemeinsam mit Ihnen nach einem Produkt, das Ihren individuellen Bedürfnissen entspricht.

## TIPP

Beim Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung müssen Antragsteller einen umfangreichen Gesundheitsfragebogen ausfüllen. Die Fragen zur Krankengeschichte dienen dem Versicherer dazu, das individuelle Berufsunfähigkeitsrisiko besser kalkulieren können. Beantworten Sie diese Fragen vollständig und wahrheitsgemäß! Falsche oder unvollständige Angaben können unter Umständen mit dem völligen Verlust des Versicherungsschutzes verbunden sein.



## Rechtsstreit wegen Kirchturmuhhr: Die Toleranzgrenze sinkt, die Klagswut steigt

**„Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt“, heißt es in Friedrich Schillers Drama „Wilhelm Tell“. Daran hat sich seit Schiller nichts geändert. Im Gegenteil: Immer häufiger werden Nachbarschaftsstreitigkeiten ein Fall für die Gerichte. Denn die Toleranz sinkt, wie ein Blick in die Medien zeigt.**

Seit mehr als 100 Jahren verkünden die Turmglocken im Linzer Mariendom, wie spät es ist. Nun hat ein Anrainer die Diözese geklagt. Er will erreichen, dass die Kirchenglocken künftig während der Nachtstunden schweigen. Der Kläger sieht seine Gesundheit gefährdet, nun sind die Sachverständigen am Zug.

Lärm zählt zu den häufigsten Gründen für Nachbarschaftsstreitigkeiten. Nicht selten sorgt dabei das Sinken der Toleranzgrenze für Kopfschütteln. In Salzburg brachte ein Landwirt seine Nachbarn zur Weißglut, weil er tagein, tagaus den Schneewalzer piff. Ein paar Jahre später sorgte ein Ehepaar für Aufsehen, das gegen einen Kindergarten klagte. Der Grund: Lärmbelästigung durch die spielenden Kinder. In Oberösterreich fühlte sich eine Anrainerin von der wöchentlichen Probe einer Musikkapelle so genervt, dass sie die übenden

Musiker mit einer Klage eindeckte. Nach einer Lärmmessung blitzte die Anrainerin jedoch mit ihrer Klage ab.

Es gibt hunderte Gründe, unvermutet in einen Rechtsstreit hineingezogen zu werden – nicht nur durch einen missliebigen oder intoleranten Nachbarn! Auch ein Verkehrsunfall mit strittiger Verschuldensfrage, ein Zusammenstoß auf der Skipiste, ein Hundebiss, ein Streit mit dem Vermieter oder Probleme mit dem Arbeitgeber können zu einem Fall für die Gerichte werden.

Eine Rechtsschutzversicherung ist die beste Absicherung, im Fall eines Rechtsstreits seine Interessen durchsetzen zu können – und zwar ohne finanzielles Risiko. Selbst wenn Sie einen Prozess verlieren, übernimmt Ihre Rechtsschutzversicherung die im Verfahren angefallenen Auslagen wie

Gerichtsgebühren, Gutachterkosten, die eigenen Anwaltshonorare sowie jene der gegnerischen Partei, sofern Sie dafür aufkommen müssen.

Doch Rechtsschutz ist nicht gleich Rechtsschutz. Vor Abschluss einer Rechtsschutzversicherung sollten Sie sich daher genau darüber informieren, ob z.B. die freie Wahl des Rechtsanwaltes möglich ist, ob der Rechtsschutz für Streitigkeiten eingeschlossen ist oder ob außergerichtliche Verfahren wie Mediation inkludiert sind. Nicht zuletzt ist auch die Wahl der richtigen Versicherungssumme ein Punkt, der die Beratung durch einen unabhängigen Experten sinnvoll erscheinen lässt. Fragen Sie uns, wir klären gerne gemeinsam mit Ihnen, welche Rechtschutzvariante Ihrem individuellen Bedarf entspricht.

Je nach Bedarf sind Bausteine wie Arbeits-, Miet-, Erb- und Familienrecht und der Einschluss von Nachbarschaftsstreitigkeiten überlegenswert. Daher sollte nicht allein der Preis den Ausschlag geben, sondern auch die gebotenen Leistungen.

# Pflegepaket: Höhere Stunden-Grenze soll Zugang zum Pflegegeld schwerer machen



**Rund 2,5 Milliarden gibt der Staat pro Jahr für Pflegegeld aus – Tendenz steigend. Mit dem Mitte Dezember 2014 im Nationalrat beschlossenen Pflegepaket soll eine höhere Stundengrenze für die Pflegestufen 1 und 2 die Kosten senken helfen. Während die Regierung die Pflegereform verteidigt, sprechen Kritiker von „löchrigem Flickwerk“ und einer „Budgetsanierung zu Lasten von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen“. Egal wie man zur Pflegereform steht: Die Gewährung von staatlichem Pflegegeld wird nicht leichter. Ein Grund mehr, um über eine private Pflegeversicherung nachzudenken!**

Nach aktuellen Daten der Statistik Austria haben 454.305 Personen im Jahreschnitt 2014 Bundespflegegeld bezogen, das ist eine Steigerung von 1,6% gegenüber dem Jahr 2013. Rund zwei Drittel waren Frauen. Mit knapp 29% fiel der Hauptanteil der Pflegegeldbezieher in die Pflegestufe 2, zweitgrößte Gruppe waren Pflegegeldbezieher der Stufe 1 mit rund 23%.

Auch wenn das staatliche Pflegegeld in allen Pflegestufen mit Beginn des Jahres 2016 um 2% erhöht wird – von 154,20

auf 157,30 Euro in der Pflegestufe 1, von 1.655,80 auf 1.688,90 Euro in der Pflegestufe 7, stößt das neue Pflegepaket der Regierung auf Kritik. Hauptkritikpunkt ist die Anhebung der Stundenwerte für Pflegestufe 1 und 2, die derzeit von rund der Hälfte alle Pflegegeldbezieher beansprucht wird. Seit 1.1.2015 gelten für alle Neuanträge geänderte Stundenwerte. Pflegegeld der Stufe 1 wird seit Jahresbeginn 2015 gewährt, wenn statt bisher über 60 nun über 65 Stunden Pflegebedarf erhoben wird, Stufe 2 gibt es, wenn statt über 85 nun über 95 Stunden Pfl-

gebedarf erhoben wird. Die Regierung verhehlt nicht, dass der Grund für diese Maßnahme in der Kostenersparnis liegt. 2015 werden nach Angaben des Sozialministeriums aufgrund dieser gesetzlichen Änderungen nur mehr 65.000 Menschen neu in das staatliche Pflegegeldsystem eintreten. Nach dem bisherigen System wären es 71.000 Menschen gewesen. Genau dort setzt auch Kritik am neuen Pflegepaket an: Die Bezieher der beiden ersten Pflegegeldstufen leben vorwiegend zu Hause und finanzieren mit dem Pflegegeld Therapien und Pflegehilfsmittel, aber auch Tageszentren und andere Betreuungseinrichtungen. Durch den erschwerten Zugang zum staatlichen Pflegegeld sei die Lebensqualität dieser Menschen in Gefahr. Den Zugang einzuschränken, sei daher der falsche Weg.

Eine private Pflegevorsorge garantiert finanzielle Absicherung für den Fall der Pflegebedürftigkeit. Denn etwaige Vermögenswerte sind im Ernstfall schnell aufgebraucht, wenn man zum Pflegefall wird. Häufig werden dann Angehörige in Anspruch genommen, die erhebliche finanzielle Mittel aufbringen müssen. Wer im Alter ausreichend abgesichert sein will, sollte möglichst früh mit der Vorsorge beginnen. Denn die Prämien steigen mit dem Alter des Versicherten bei Vertragseintritt.

Moderne Pflegeversicherungen bieten professionelle Unterstützung in Form von sogenannten Assistenzleistungen, von der Haushaltshilfe und Fahrdiensten über medizinische Beratung für pflegende Angehörige, bis zur Vermittlung einer ambulanten und zur Unterstützung bei der Anschaffung von Hilfsmitteln. Das sichert möglichst langes und selbstständiges Verbleiben in den eigenen vier Wänden.

Genauere Informationen über die private Pflegevorsorge bieten wir Ihnen gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch.

## Die Lebensversicherung ist diskreter als ein Testament

**Die wichtige Funktion der Lebensversicherung als finanzieller Schutz der Hinterbliebenen oder als Vorsorge für den gewohnten Lebensstandard im Alter ist bekannt. Was viele jedoch nicht wissen: Mit der Lebensversicherung lässt sich sicher und diskret angespartes Kapital weitergeben.**

Eine Lebensversicherungspolize fällt nicht in den Nachlass, wenn das Bezugsrecht für den Ablebensfall rechtzeitig und klar geregelt ist. Das bringt einerseits den Vorteil, dass der bzw. die Bezugsberechtigte rasch Zugriff auf die Versicherungssumme hat, ohne das Verlassenschaftsverfahren abwarten zu müssen, welches sich bei komplizierten

Erbangelegenheiten bzw. bei Streitigkeiten unter den Erben einigermaßen langwierig gestalten kann.

Das Bezugsrecht in der Lebensversicherungspolize garantiert andererseits, dass Personen, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht in das Testament eingesetzt werden sollen, diskret mit dem angespar-

ten Kapital bedacht werden können. Das kann beispielsweise bei Patchworkfamilien oder bei anderen komplizierten Familienkonstellationen erwünscht sein.

Wer nach dem Tod des Versicherten in den Genuss des Bezugsrechts kommt, liegt alleine in der Entscheidung des Antragstellers. Die Summe kann auch auf mehrere Personen aufgeteilt werden. Eine Änderung der Bezugsberechtigten ist auch nach Abschluss des Vertrages möglich, wenn es nicht als unwiderruflich vertraglich festgelegt wurde.

## Betriebliche Vorsorge statt Gehaltserhöhung



**Österreichs Pensionssystem belegt im Vergleich von 25 ausgesuchten Altersversorgungssystemen weltweit den 17. Platz. Die aktuelle Studie bewertet die Altersversorgung verschiedener Länder hinsichtlich ihrer Angemessenheit, Nachhaltigkeit und Integrität.**

Insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit zeigt sich für Österreich großes Verbesserungspotenzial, weil die künftige Finanzierung des Pensionssystems auf schwachen Beinen steht. Neben der privaten Altersvorsorge sollte daher auch die betriebliche

Vorsorge in Zukunft stärker in den Fokus rücken. Denn im internationalen Vergleich bieten immer noch relativ wenige österreichische Unternehmen eine betriebliche Altersversorgung für ihre Mitarbeiter an. Was versteht man unter betrieblicher Vor-

sorge? Unter diesen Begriff fallen freiwillige Leistungen des Arbeitgebers zur Alters-, Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenvorsorge des Arbeitnehmers im Rahmen einer Versicherung, Pensionskasse oder eines Pensionsfonds. Sowohl für das Unternehmen als auch für die Mitarbeiter bringen betriebliche Vorsorgemodelle steuerliche Vorteile. Sie stellen daher eine interessante Alternative zu herkömmlichen Formen der Entlohnung dar.

# Was Sie über Anleihen wissen sollten



**Anleihen sind Wertpapiere, die von Staaten, Ländern, Kommunen, Banken oder sonstigen Unternehmen (Emittenten) herausgegeben werden. Damit werden von der öffentlichen Hand Defizite und von Banken und Unternehmen langfristige Investitionen finanziert. Die Käufer solcher Wertpapiere sind praktisch Kreditgeber gegenüber den Emittenten und erhalten dafür während der Laufzeit die in den Anleihen verbrieften Zinsen. Nach der vereinbarten Laufzeit wird der Nennwert der Anleihe zurückgezahlt.**

Anleihen sind festverzinsliche Wertpapiere, wobei dieser Begriff irreführend sein mag, er ist eine ungenaue Über-

setzung aus dem anglikanischen (fixed income product) und meint eigentlich den feststehenden schuldrechtlichen

Anspruch des Käufers. Anleihen können daher sowohl gleichbleibende als auch variable Zinsen aufweisen, beispielsweise Wohnbauanleihen. Anleihen werden in Bankdepots verwaltet, die dafür Depotgebühren verrechnen.

Wie sicher sind Anleihen? Die Sicherheit steht und fällt mit der Bonität des Schuldners. Ein hohes Augenmerk sollte man daher auf die Rückzahlungsfähigkeit des Anleiheemittenten richten. Anleihen der öffentlichen Hand sind als sicher einzustufen. Sind Anleihen von Unternehmen aufgrund schlechterer Bonität und Besicherung risikoreicher, wird dies durch höhere Zinszahlungen ausgeglichen. Als Faustregel gilt daher: Anleihen mit überdurchschnittlicher Verzinsung bedeuten ein höheres Risiko was die Rückzahlung betrifft, Anleihen unterliegen dem Risiko von Kursveränderungen. Die Ursache dafür sind Faktoren wie Laufzeit, Entwicklung der Marktzinsen oder Veränderung der Bonität des Emittenten. Es kann daher zwischen Auflage und Ablauf der Schuldverschreibung zu erheblichen Kursschwankungen kommen.

## Kindervorsorge – der sorgenfreie Start ins Leben!

**Ein Sparbuch, Goldmünzen oder der monatliche Zuschuss zum Taschengeld – es gibt viele Wege, seinen Kindern oder Enkeln finanziell unter die Arme zu greifen. Wer jedoch professionell vorsorgen will, sollte nicht auf ein passendes Kindervorsorgeprodukt eines Versicherers verzichten.**

Der Eintritt ins Erwachsenenalter ist mit einer Reihe von Investitionen verbunden. Der Führerschein, die Berufsausbildung, das erste Auto, die Einrichtung einer eigenen Wohnung erfordern ein Startkapital, das meist einen langfristigeren Ansparplan nötig macht. Der heimische Versicherungsmarkt bietet eine breite Palette an speziellen Vorsorgeprodukten, die eine Realisierung dieser Ziele ermög-

lichen. Die Laufzeit ist meist individuell wählbar, häufig wird das Vertragsende für Kindervorsorgepolizzen mit Erreichen des 18. Lebensjahrs festgesetzt. Das bewährt sich insofern, als zu diesem Zeitpunkt oft die ersten größeren Investitionen nötig werden. Je früher Sie mit der Vorsorge für Ihr Kind oder Ihr Enkelkind beginnen, desto höher wird das angesparte Kapital.

Die Palette der Produkte ist groß. Sie reicht von der Kindervorsorge mit inkludiertem Ablebensschutz bis hin zu klassischen Sparplänen mit Kapitalgarantie. Moderne Vorsorgeprodukte setzen auf Flexibilität und ermöglichen, dass bei Bedarf schon während der Laufzeit Kapital entnommen werden kann oder der Schutz während der Ansparphase durch Zuzahlungen jederzeit aufgestockt werden kann.

Wir schnüren gerne gemeinsam mit Ihnen ein individuelles Vorsorgepaket. Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!

# NEWS

## Aktuelle Studie: Vorsorge ist Thema der jungen Menschen

Junge Menschen setzen sich besonders intensiv mit der persönlichen Vorsorge und Absicherung auseinander. Dies zeigt eine Online-Umfrage eines heimischen Versicherers unter 400 Oberösterreicher/innen zwischen 18 und 40 Jahren. Rund 97% der 18- bis 29-Jährigen gaben an, sich häufig oder zumindest hin und wieder mit der persönlichen Zukunft zu beschäftigen. Die größte Sorge gilt dabei für 78% der Befragten der eigenen Gesundheit, gefolgt von der Versorgung der Kinder (67%) und finanzieller Absicherung (63%).

Für existenzielle Notfälle wie Berufsunfähigkeit, Jobverlust oder der Absicherung der Familie im Fall eines vorzeitigen Ablebens wäre nur etwa ein Drittel einigermaßen abgesichert. Als Gegenmaßnahme wird vor allem auf regelmäßiges Sparen gesetzt (75%), immerhin 64% vertrauen auf den bereits abgeschlossenen Versicherungsschutz. Mehr als die Hälfte der 18- bis 29-Jährigen und knapp drei Viertel der Über-30-Jährigen verfügen über entsprechende Polizzen. 42% haben für ihren Lebensabend eine Zusatzpension abgeschlossen.

81% der bereits Vorsorgenden haben eine private Unfallversicherung, 67% eine Erlebens- und 60% eine Ablebensversicherung. Für eine Berufsunfähigkeit sorgen nur 37% vor. Insgesamt hat nur knapp ein Viertel aller Befragten (24%) einen Puffer für den Fall einer längerfristigen Erwerbsunfähigkeit angelegt. Die überwiegende Mehrheit greift im Ernstfall lieber auf Angespartes zurück (87%), für knapp drei Viertel (72%) sind diese Produkte zu teuer. 76% der Befragten fühlen sich „zu gesund und arbeitsfähig“, um Vorsorge zu treffen.

# Einmalanlage – auf Sicherheit setzen und Steuervorteile nutzen

*Es gibt unangenehmere Anlässe, sich mit dem Thema Anlage beschäftigen zu müssen, als der Bezug einer größeren Kapitalsumme – egal ob das Geld aus einer Abfertigung, dem Ablauf eines Bausparvertrags, dem Verkauf einer Liegenschaft oder einer Erbschaft stammt. Dennoch bereitet die Veranlagung von Kapital vielen Menschen Kopfzerbrechen, erst recht in der herrschenden Niedrigzinsphase. Wie lässt sich sicher anlegen, ohne durch die Inflation Zug um Zug Kapital zu verlieren? Ein Einmalanlage in die private Altersvorsorge liegt als Alternative zum Sparbuch im Trend.*

Während die reine Ablebensversicherung als Risikoversicherung zur finanziellen Absicherung der Hinterbliebenen dient, ist die Erlebensversicherung ein Instrument zur Geldanlage, das sich hervorragend zur Absicherung des Lebensstandards im Alter eignet. Die einbezahlten Prämien werden vom Versicherer veranlagt, nach Ablauf des Vertrags erhält der Versicherte die vereinbarte Versicherungssumme und die bis dahin erwirtschafteten Gewinnanteile entweder als Gesamtsumme oder in Form einer monatlichen Rente.

Bei der Veranlagung des angesparten Kapitals unterliegen die Versicherungen strengen Sicherheitsrichtlinien der Finanzmarktaufsicht (FMA). Der Deckungsstock – das sind jene Rückstellungen, die der Versicherer zur Sicherung künftiger Leistungen einrichten muss, stellt ein Sondervermögen dar und muss nach Anlagegrundsätzen wie Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und einer risikoarmen Streuung verschiedener Anlagen veranlagt werden. Er fällt auch im Falle einer Insolvenz der Versicherung nicht in die Konkursmasse. Das garantiert dem Versicherten ein höchstmögliches Maß an Sicherheit über sein Kapital.

Die Versicherungsprämie einer Erlebensversicherung ist im Rahmen der sogenannten „Topf-Sonderausgaben“ steuerlich absetzbar, sofern eine Auszahlung am Ende der Laufzeit in Form einer lebenslangen Rente vereinbart ist. Laufende Beiträge können im Jahr der Zahlung, Einmalanlage mit einem Zehntel auf zehn Jahre verteilt

im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung geltend gemacht werden.

Ein weiterer Steuervorteil liegt darin, dass die Leistungen aus einer Lebensversicherung weder der Einkommensteuer noch der Kapitalertragsteuer (KESt) unterliegen. Das ist einer der Gründe, dass sich Lebensversicherungen als Instrument der Kapitalanlage etabliert haben – egal, ob die Prämie monatlich bzw. jährlich eingezahlt wird oder ein größerer Geldbetrag als Einmalanlage in eine Lebensversicherung investiert wird.

Höhere Ertragschancen als klassische Lebensversicherungen bieten fondsgebundene Lebensversicherungen. Bei diesen erfolgt die Veranlagung überwiegend über Wertpapiere, die Versicherungsleistung ist daher von der Wertentwicklung eines Investmentfonds abhängig. Der Versicherungsnehmer trägt daher das Risiko von Verlusten. Auch bei fondsgebundenen Versicherungen bieten ausgesuchte Versicherer garantierte Leistungen an.



Gerne beraten wir Sie, welches Versicherungsprodukt sich für Ihre Anlageziele eignet – kompetent und unabhängig.



# Der sorglose Umgang mit Ihrem Schlüsselbund kann böse Folgen haben



**Wer hat nicht schon einmal nach seinem Auto- oder Wohnungsschlüssel gesucht? Meistens taucht er ja wieder auf. Besteht jedoch ernsthaft Gefahr, dass ein Schlüssel wirklich verloren ging oder gar gestohlen wurde, ist es ratsam, seine Versicherung zu verständigen. Sonst könnte eine böse Überraschung drohen.**

„Gelegenheit macht Diebe“, sagt das Sprichwort. Geht es dabei um den Autoschlüssel und den Kaskoschutz, ist rasch „grobe Fahrlässigkeit“ im Spiel. Diese Erfahrung machte ein Autolenker, der seinen Autoschlüssel bei einem Gasthausbesuch auf dem Stammtisch liegen ließ und mit seinen Kollegen zum Billardspielen in ein Nebenzimmer ging. Als er nach mehr als einer Stunde wieder an den Stammtisch zurückkehrte, war nicht nur der Autoschlüssel, sondern auch sein Auto weg.

Ein Fall von grober Fahrlässigkeit, befand die Kaskoversicherung und verweigerte die Schadenzahlung. Der Richter kam zum gleichen Urteil, das Diebstahlsopfer schaute durch die Finger.

Und ein verlorener Wohnungsschlüssel? Der sollte auf jeden Fall der Versicherung

gemeldet werden. Besteht Gefahr, dass er zusammen mit einem Hinweis auf die Adresse in die falschen Hände gelangt, dann ist es ratsam, das Türschloss auszuwechseln. Denn rücken Einbrecher mit dem Originalschlüssel an und verschaffen sich ohne Gewalteinwirkung Zugang ins Haus oder in die Wohnung, so gilt dies nicht als Einbruch. In diesem Fall sind die Schäden nicht durch die Versicherung gedeckt.

Rasch reagieren sollten Sie auch, wenn Sie einen Schlüssel Ihres Arbeitgebers verlieren. Müssen durch diesen Verlust Schlösser ausgetauscht werden, können erhebliche Kosten dadurch entstehen. Daher ist es wichtig, dass die Klausel „Schlüsselverlust“ in Ihrer privaten Haftpflichtversicherung enthalten ist. Sie ersetzt in der Regel jene Kosten, für die Sie als Verursacher haften.

## NEWS

### Lebensversicherung auch für Weitergabe von Kapital attraktiv

Eine Lebensversicherung kann nicht nur der Altersvorsorge beziehungsweise der Absicherung biometrischer Risiken dienen, sondern auch entscheidend bei der Weitergabe von angespartem Kapital sein. Eine Lebensversicherungspolize fällt im Ablebensfall nicht in den Nachlass. Durch das Bezugsrecht in der Lebensversicherungspolize können Personen, die aus verschiedensten Gründen nicht ins Testament eingesetzt werden sollen, ihrerseits diskret bedacht werden. Beispiele wären hier etwa Patchwork-Familien oder andere kompliziertere Familienzusammensetzungen.

### Neue Lebensversicherung speziell für Kinder am Markt

Eine heimische Versicherungsgesellschaft bietet seit kurzem ein neues Vorsorgeprodukt im Mantel einer klassischen Lebensversicherung für Kinder an. Diese kann bereits mit der Geburt des Kindes und ab einer Monatsprämie von 25 Euro abgeschlossen werden. Die garantierte Mindestverzinsung für die gesamte Laufzeit beträgt 1,5%, zusätzlich erfolgt jedes Jahr eine Gewinnbeteiligung. Einmal gutgeschriebene Gewinne sind ebenfalls garantiert und erhöhen stetig den Auszahlungsbetrag. Zuzahlungen wie Geburtstagsgeld sind jederzeit möglich, Entnahmen können ohne Abschlag ab dem zweiten Jahr erfolgen. Die inkludierte Auszeitvereinbarung ermöglicht, dass bei bestimmten Ereignissen – beispielsweise bei längerer Arbeitslosigkeit – eine Prämienzahlung eine Zeit lang eingestellt werden kann, ohne dass der Vertrag aufgelöst wird. Sollte der Versorger, der die Vorsorge für das Kind abgeschlossen hat, während der Prämienzahlungsdauer sterben, greift die Versorgerklausel. Sie garantiert, dass Helvetia die Prämienzahlung bis Ende der Vertragsdauer bzw. bis zum 27. Lebensjahr des Kindes übernimmt.

# NEWS

## Attraktive Vorsorge für die Generation 50plus

Ein am heimischen Markt tätiger Lebensversicherer hat ein neues Altersvorsorgekonzept vorgestellt, das den unterschiedlichen Bedürfnissen der über 50-Jährigen gerecht werden soll. Die fondsgebundene Rentenversicherung mit Kapitalwahlrecht wird, je nach Anlegertyp, in den Varianten „komfort“ und „aktiv“ angeboten. Die Kunden investieren einmalig einen mindestens fünfstelligen Betrag, den sie während der Vertragslaufzeit aufstocken, bei Bedarf aber auch reduzieren können. Auch wenn das Produkt zugunsten einer höheren Investmentfreiheit auf Garantien verzichtet, sagt der Anbieter doch zu Vertragsbeginn pro 10.000 Euro Fondsvermögen eine monatliche Rente zum Renteneintritt zu. Diese Rente wird zu Vertragsbeginn festgelegt und kann sich durch Zuzahlungen oder Teilauszahlungen während der Laufzeit erhöhen oder verringern. Solche Veränderungen in der Sparphase sind Teil des flexiblen Konzepts: Kunden können ihr einmal gezahltes Basiskapital regelmäßig aufstocken, sie können monatlich die Wahl ihrer Zielfonds verändern, Teilauszahlungen vornehmen und den Vertrag stornofrei zurückkaufen. Vor Rentenbeginn gibt es die Flexibilität ebenfalls – sei es mit der Wahl des Ablaufdatums, einem bis zu drei Jahre dauernden Ablaufmanagement, bei dem der Betrag nach und nach in ein Portfolio aus defensiven Anlagen umgeschichtet wird, oder der Option zwischen Komplettauszahlung, monatlicher Rente oder einer Kombination aus beidem. Im Falle des vorzeitigen Todes während der Ansparphase erhalten die Hinterbliebenen den Einmalbeitrag plus/minus Zu- und Teilauszahlungen bzw. den Rückkaufswert, falls dieser höher ist.



## Photovoltaik- und Solaranlage – vergessen Sie nicht auf den Versicherungsschutz

**Erneuerbare Energie liegt im Trend. Das Umweltbewusstsein steigt und mit ihm die Zahl der Solar- und Photovoltaik-Anlagen in privaten Haushalten. Diese Anlagen basieren nicht nur auf einer umweltfreundlichen, sondern auch auf einer langlebigen Technik. Sie haben daher ihren Preis. Es empfiehlt sich daher, für einen umfassenden Versicherungsschutz für ihrer Solar- bzw. Photovoltaik-Anlage zu sorgen.**

Es ist wichtig, dass Sie bei Anschaffung einer Solar- oder Photovoltaikanlage Ihre Eigenheimversicherung davon informieren und darauf achten, dass diese zu den versicherten Sachen gehören. Allerdings sind dann meist nur Schäden durch Feuer, Blitzschlag, Sturm und Hagel gedeckt.

Wirklich umfassenden Schutz bietet hingegen nur eine spezielle Solar- bzw. Photovoltaikversicherung. Sie ersetzt Ihnen Reparatur- oder Wiederbeschaffungskosten bei Schäden, die durch viele andere Ursachen als die oben genannten entstehen. So bieten ausgesuchte heimische Versicherer z.B. ergänzende Deckung gegen Schäden durch Überspannung, Kurzschluss und Induktion, durch Tierverbiss, Raub, Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Sabotage und Vandalismus. Auch Bedienungsfehler, Ungeschicklich-

keit und Fahrlässigkeit, höhere Gewalt, aber auch Konstruktions-, Material- und Ausführungsfehler bei mechanischen Komponenten außerhalb von Garantien können abgedeckt werden.

In einer Photovoltaikversicherung sind in der Regel alle Teile der Anlage versichert, die unmittelbar zum Funktionieren dieser Anlage gehören – von den Solarmodulen über die Verkabelung bis hin zum Wechselrichter oder Einspeisemesszähler.

Darüber hinaus deckt die Photovoltaikversicherung bei Stillstand durch einen versicherten Sachschaden auch den damit verbundenen Ertragsausfall. Die damit verbundene geringfügige Erhöhung der Prämie für Ihren Eigenheimvertrag ist somit gut investiert!

# Bosheitsakt: Heizöl, Pizza und Kies für nichts ahnenden Nachbarn bestellt



**Dass einem ein boshafter Nachbar das Leben schwer machen kann, ist hinlänglich bekannt. Anders als für die Stärke von Erdbeben gibt es hingegen für die Schwere der nachbarlichen Bosheit keine Skala. So hängt die Beurteilung von Bosheitsakten bei den Gerichten. In unserem Fall hatte es ein Nachbar mit seiner Bosheit eindeutig übertrieben.**

Was der Grund für das nachbarliche Zerwürfnis war, ist nicht bekannt. Der Hass des Beklagten auf den Nachbarn muss aber groß gewesen sein. Denn er bestellte bei insgesamt 35 Firmen unter dem Namen des Nachbarn Waren und Dienstleistungen an dessen Adresse.

Der nichts ahnende Nachbar erhielt daraufhin unter anderem Lieferungen von Apotheken, Pizzadiensten und Getränkemarkten. Damit nicht genug: Auch Heizölhändler schickten Lieferungen, ein anderer Frächter kippte eine Lkw-Ladung Kies auf das Grundstück. Schließlich soll-

te auch noch die Couch des Nachbarn zur Entsorgung abgeholt und vom Sanitär-Notdienst die angeblich verstopfte Toilette durchgespült werden.

Der Nachbar fand dies keineswegs lustig. Er litt an Unruhezuständen, Nervosität und Schlafstörungen und musste mehrere Monate ärztlich behandelt werden. Kein Wunder, dass er den Unruhestifter klagte.

Das Gericht gab dem Kläger Recht. Der boshafte Nachbar wurde wegen Betrugs und fahrlässiger Körperverletzung zu einer Geldstrafe verurteilt.

## Stilblüten

### Heiteres und Kurioses aus Briefen an Versicherungen

- ★ „Sie haben leider Pech, unser Pudel ist nicht bereit, vor der Polizei auszusagen.“
- ★ „Durch das Auslaufen der über uns wohnenden Hausbewohner ist bei uns ein schwerer Wasserschaden entstanden.“
- ★ „Beim Spielen beim Nachbarn stieß mein Sohn gegen eine Fensterscheibe und zerbrach.“
- ★ „Beim Überholen hatte ich nicht genügend Platz zum Hinfallen für den Mopedfahrer gelassen, so dass er mich an der rechten Seite arg zerkratzte ...“



## Sudoku

Jede Zeile, Spalte und jeder Block enthält alle Zahlen von 1 bis 9 jeweils genau einmal. Finden Sie die fehlenden Zahlen, wobei es nur eine mögliche Lösung geben darf!

	1		5		4	9		3
	5		3					7
	9			7		5		
7								1
		1				6		
9								2
		6		8				9
	8				7			2
2		5	9		1			6



Isabella Kainz-Duchek

Versicherungsmaklerin

Beheimgasse 48/16  
A-1170 Wien

# BESTENS GESCHÜTZT – WENN DOCH ETWAS PASSIERT

## FÜR ALLTAG UND FREIZEIT



Ein falscher Tritt und schon ist es passiert: Die meisten Unfälle passieren in Alltagssituationen in der Freizeit. Die gesetzliche Sozialversicherung leistet in so einem Fall nicht. Private Absicherung ist daher unbedingt notwendig. Mit der neuen Unfallversicherung der VAV sind Sie bestens abgesichert.

- Individuell gestaltbar – je nach Lebenssituation
- Attraktive Tarife für Singles, Partnerschaften, Familien, Alleinerzieher
- Dauerhaft günstig – besonders für junge Menschen im Alter von 15 bis 40 Jahren
- Jetzt neu: Ausfallsversicherung wählbar!

Jetzt informieren! Bei einem unserer Vertriebspartner  
oder unter [www.vav.at](http://www.vav.at)

**EINFACH BESSER FAHREN.**

**VAV** ///  
**VERSICHERUNGEN**

Isabella Kainz-Duchek | Versicherungsmaklerin

Beheimgasse 48/16 • A-1170 Wien • Mobil: +43 (0) 664 22 42 448 • Fax: +43 (0) 1 88 89 431 • E-Mail: [makler@kainz-duchek.at](mailto:makler@kainz-duchek.at) • Web: [www.kainz-duchek.at](http://www.kainz-duchek.at)